



## Kannibalismus bei Mauereidechsen

Im August/September 2020 verbrachten meine Frau und ich unseren Sommerurlaub an der Côte d'Azur nahe dem hübschen kleinen Städtchen Bormes les Mimosas. Unser Domizil war ein Campingplatz, unmittelbar am Strand gelegen. Das hügelige Gelände war mit Kiefern, Platanen und Korkeichen bestanden. Horste von Pfahlrohr und einige Feigenkakteen ergänzten die eher lockere Vegetation. Der Boden war teils sandig, teils bestand er aus stark komprimiertem Kalk-Kies. Auf diesem Campingplatz lebte eine individuenstarke Population von Mauereidechsen (*Podarcis muralis brogniardii*). Die Tiere waren so häufig, dass wir uns fragten, wie die denn alle an diesem Ort genug Insektennahrung finden könnten. Zum Zeitpunkt unseres Besuchs waren au-

ßerdem sehr viele Jungtiere vom winzigen Schlüpfling bis zu bereits etwa 8 cm großen Exemplaren unterwegs. An einem Morgen gegen halb elf bemerkten wir ein leises, aber heftiges, wiederholtes Klopfen an unserer Vorzeltwand. Beim Nachschauen entdeckte ich eine fast adulte Mauereidechse, die ein Jungtier der eigenen Art im Kopfbereich gepackt hatte und es heftig gegen den Untergrund und Gegenstände schlug, bis es keine Gegenwehr mehr zeigte. Das Jungtier war offenbar diesjährig, wies aber immerhin bereits etwa die halbe Gesamtlänge seines Prädators auf. Die größere Mauereidechse hatte sichtlich Schwierigkeiten, die große Beute in eine schluckgerechte Position zu bringen, und lief mehrere Minuten hektisch auf und ab, wobei sie das längst bewegungslose Jungtier immer wieder heftig gegen den Untergrund schlug. Letztlich

verschwand sie mit ihrer Beute in einem Erdloch, sodass ich den weiteren Verlauf nicht mehr beobachten konnte. Wahrscheinlich aber konnte die Eidechse ihre Beute doch erfolgreich verschlingen. Am Nachmittag konnte ich jedenfalls an gleicher Stelle eine Mauereidechse mit erheblichem Leibesumfang beobachten. Ob Jungtiere der eigenen Art am Beobachtungsort zumindest saisonal einen relevanten Anteil der Beutetiere der Adulti ausmachen, ist natürlich anhand dieser anekdotischen Beobachtung nicht zu klären. Angesichts der hohen Populationsdichte bei gleichzeitig relativer Insektenarmut im bewirtschafteten Campingplatzbereich ist jedoch zu erwarten, dass die ausgewachsenen Mauereidechsen regelmäßig kleine Jungtiere erbeuten, wenn sich die Gelegenheit ergibt. ■

Ingo Kober

Unter Mauereidechsen gelten Kinderrechte wenig: *Podarcis muralis brogniardii* mit Beute der eigenen Art Foto: I. Kober

